

Halle und Umgebung.

Gültigkeit ab dem 23. Februar 1918.

Amthlicher Teil.

Gültigkeit der Eierpreise in der Tafelmarkt:

Montag, den 25. Februar 1918. Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittel...

50 Gramm Butter.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1918 wird die Verteilung der Butter in der Woche...

Es entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 50 Gramm Butter. Die Menge, welche an die einzelnen Haushalte...

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 26. Februar 1918. Er erfolgt auf Grund der Fettkarte, und zwar auf den für die 9. Woche gültigen Schnitt in den Geschäften...

Die Verkäufer haben beim Verkauf den Abschnitt der 9. Woche der Fettkarte abzutrennen und den Verkauf in der Kundenliste anzumerken. Die abgetrennten Abschnitte...

7 Pfund Kartoffeln!

Für die Woche vom 23. Februar bis 3. März 1918 wird die Kartoffelmenge, welche aus den Vorräten der Haushalte...

Kartoffel-Misverhältnisse.

In den südlichen Markenschafterteilen werden vom Montag, den 25. Februar, bis Sonntag, den 2. März, Misverhältnisse über den Einkauf von Kartoffeln ausgesprochen. Nach besonderer...

Gültigkeit der roten Kohlenkarten.

In der Woche vom 25. Februar bis 2. März d. Js. darf auf die Kohlenkarten Nr. 46 und 46 zusammen 1 Zentner Weißkohle...

Bei geringem Kohlenvorrat ist die Abgabe von zunächst nur 1/2 Zentner auf eine der beiden Nummern zulässig. Die Nummern 43 und 44 behalten ihre Gültigkeit. Es darf...

Die Bekanntmachung gilt als Ergänzung unserer Verfügungen vom 28. April und 20. November 1917. Zuwiderhandlungen unterliegen dem dort angeführten Strafmaß. (Gesamtamt bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark.)

Bekanntmachung

zur Aufhebung der Bekanntmachung über die Festsetzung von Preisen für Süßwasser...

Die Bekanntmachung über die Festsetzung von Preisen für Süßwasser vom 24. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 585) tritt mit dem 1. April 1918 außer Kraft. Berlin, den 14. Februar 1918.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts. Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis gebracht.

Futtermittel.

Es wird nochmals auf die amtliche Abgabe des aus den hiesigen Rindenschädeln gewonnenen Kraftfuttermehles aufmerksam gemacht. Die Abgabe erfolgt gegen Bescheinigung in Mengen...

Bezugsgenehmigungen werden in Dienstadtgebäude, Drenthstraße 4, Zimmer 25, vormittags von 8 1/2 - 11 Uhr ausgestellt. Das Kraftfuttermehl eignet sich zur Fütterung für alle Haustiere...

Fütterertröden (3 Pfund und 10 Pfund) sowie Verfüttungsanweisungen können vom Lager des Saal. Hausfrauenbundes, Neue Promenade 12, Montag und Donnerstags von 2 - 4 Uhr bezogen werden. Die Bescheinigungen können über die Verfüttungsergebnisse eingeholt werden.

Der Abschnitt von Braunstein.

Nach der Bundesratsverordnung vom 20. März 1915, der Bekanntmachung des Herrn Reichsregierungspräsidenten zu Berlin vom 3. Mai 1915 und der Bekanntmachung der Polizeiverwaltung vom 4. Juni 1915 ist der Abschnitt von Braunstein und Sibirium...

und Wäschlastagen, als welche in Halle der Freitag und der Sonnabend anzusehen ist, überaus, und an den folgenden Wochentagen in der Zeit von 9 Uhr abends bis 12 Uhr mittags verboten. An Militärpersonen oder Diensträger darf in Gast- und Schankwirtschaften weder auf eigene Bestellung noch auf Veranlassung anderer Personen Branntwein verabfolgt werden.

Die auf Grund amtlicher Verordnungen ausgegebenen auf 1/2 Liter Weinhalt laufenden Maßflaschen sind dem Stadternährungsamt, Markt 22, 1 Treppe Saal links, am 25. Februar bis 2. März d. Js. zur Abstempelung vorzulegen.

Zur glatten Abwicklung der Geschäfte hat die Vorlage der Karten nach folgender Ordnung zu erfolgen: Am Montag, den 25. d. Ms., von den Karteninhabern mit den Anfangsbuchstaben J-E, am Dienstag, den 26. d. Ms., mit den Anfangsbuchstaben F-H, am Mittwoch, den 27. d. Ms., mit den Anfangsbuchstaben I-K, am Donnerstag, den 28. d. Ms., mit den Anfangsbuchstaben L-N, am Freitag, den 1. März, mit den Anfangsbuchstaben O-T, am Sonnabend, den 2. März, mit den Anfangsbuchstaben U-Z.

Stärkt den Goldstrom zur Reichsbank! Jewelen kann ein Volk entbehren, dessen Ehre einer ganzen Welt von Feinden widerstanden!

Eine gärtnerische Versuchstation. In der Halle befindet sich errichtet worden. Die Anregung dazu wurde zunächst im hiesigen Gartenbauverein gegeben. Der rührige Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. Solde-Helb, nahm sich dann logischer mit starkem Interesse der Sache an und trat in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer...

Wie gelang, taugte die erste Anregung dazu im Saalischen Gartenverein bei Besprechung der Ausstellungsfrage für den Gärtnereifer auf. Die Vorbereitungen sind inzwischen mit Energie gefördert worden und es ist an dem Gelingen des Planes nicht mehr zu zweifeln. Halle wird dadurch ein wichtiges Institut, das in anderer Weise ideelle wie praktische Zwecke erfüllt, reich.

Ein Hallenser Ritter des Pour le mérite.

Einen Ehrentitel unserer Stadt ist jetzt die Auszeichnung geworden, den höchsten Kriegsorden zu erhalten, dem Ordenskanzler Hans Martmann ist der Orden Pour le mérite verliehen worden. Hans Martmann ist der Sohn des hiesigen Kaufmanns Albert Martmann, Königl. II. des Inhabers der Cassinisch-Baumwollfabrik Burkhard Hoebel. Wiederholt hat er sich als Divisionsturmführer im Westen durch glänzenden Mut und Umsicht ausgezeichnet. Für seine unerschütterlichen Erfolge ist der Orden der verdiente Lohn. Hans Martmann zählt übrigens zu den bekanntesten Fußballspielern Mitteldeutschlands; er gehört dem S. A. S. Borussia 06 an und ist nunmehr der erste Fußballspieler Deutschlands, der den Pour le mérite erworben hat.

Zur Goldankaufwoche.

Morgen Sonntag endet die Goldankaufwoche. Wir hatten bereits mitgeteilt, daß der Eingang von Gold- und Zuzelenschmelze bei den Goldankaufstellen in Halle ein sehr kräftiger ist. Es ist zu wünschen, daß der Goldstrom auch heute und morgen in großer Mächtigkeit weiterfließt. Sollte sollte seiner unerwartlichen Pflichten noch befreit ist und hat es mit seiner Gold- und Zuzelenschmelze mit an der Spitze der Städte steht, die sich am eifrigsten in dieser Beziehung gezeigt haben. Indes sollen nur unsere hiesigen Hallenser, die nach Gold- und andere wertvolle Schmuckgegenstände besitzen, nicht denken, daß sie mit dem Ende der Goldankaufwoche aller Zulieferungsverpflichtungen ledig wären. Auch nach der Goldankaufwoche werden Gold- und Edelsteine wie zuvor in der Goldankaufstelle, Franzstraße 5, angenommen, gewertet und bezahlt. Aber erinnert sie noch einmal daran, daß der Dito Handels-Vertrag vom 17. März 1917 in der Goldankaufwoche für die Verteilung gemünzter Goldes unregelmäßig weiterhin noch Waid zur Verfügung stellt. Bis jetzt hat hier nach 1000 Mark in Gold eingegangen. Ferner ist auf die am 26. d. Ms. ausgetreten der Goldankaufwoche stattfindende Verteilung des Stadttheaters in der Hauptkassier und auch darauf hingewiesen, daß im Prolog...

Walballa-Theater wie in den Lichtspielhäusern gegenwärtigen Spielplan gegeben werden. Also Gelegenheiten geben, um sein Gold los zu werden und hierfür auch noch Veranlassungen zu genießen. Am Sonntag findet außer dem Platzkonzert auf dem Markte ein zweites Platzkonzert des hiesigen Orchesters auf dem Königsplatz statt.

Reider- (Zweiten) und Sonaten-Abend.

In dem schönen Saale der Loge von den fünf Türmen hatte sich am Freitagabend ein stattliches Publikum eingefunden, um der wertvollen Vortragsfolge zu lauschen, die die Mitglieder des hiesigen Musikvereins im Rahmen der Sonaten- und Reider-Abende gegeben werden. Die Vorträge waren von dem hiesigen Musikverein gegeben. Am Freitagabend ein stattliches Publikum eingefunden, um der wertvollen Vortragsfolge zu lauschen, die die Mitglieder des hiesigen Musikvereins im Rahmen der Sonaten- und Reider-Abende gegeben werden. Die Vorträge waren von dem hiesigen Musikverein gegeben. Am Freitagabend ein stattliches Publikum eingefunden, um der wertvollen Vortragsfolge zu lauschen, die die Mitglieder des hiesigen Musikvereins im Rahmen der Sonaten- und Reider-Abende gegeben werden. Die Vorträge waren von dem hiesigen Musikverein gegeben.

Die Ausgabe des Petroleums für die Haushaltungen derer Lebensmittelkarten in der Brotmarkenschafterteilen abgemesselt worden sind, wird in den nächsten Tagen fortgesetzt, soweit die Haushaltungen das ihnen zustehende Petroleum noch nicht erhalten haben. Es ist genügend Petroleum vorhanden, so daß jede bezugsberechtigten Haushaltung etwas Petroleum erhalten kann, wie die Vorrichtungen für die fünfte Verteilungsperiode bestimmen. Zur Vermeidung des Andrangs vor den südlichen Schafterteilen wird ersucht, sich darauf einzustellen, daß das Petroleum für die Haushaltungen auch später noch erhältlich ist.

Der Rinderpestausbruch von St. Ulrich. Der Herr Pastor Richter am 20. Februar 1882 ist schon tief und heute noch leidet, feiert am Dienstag sein 96. Jubiläum in Gestalt eines Jubiläumsober, der um 1/2 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-Halle eröffnet wird. Die reiche Festordnung weist außer zeitgemäßen patriotischen Ansprachen und Deklamationen, Einzel- und Chorvorträgen, Festreden des Festlichen Vortrags, sowie einem aus. Auch Briefe aus dem Felde kommen zur Verlesung. Eintrittskarten sind am Sonntag, Montag und Dienstag im Dietrichsgebäude und abends am Gaeleinplatz zu haben.

Nach beendetem Jahresfestum werden am 22. März die Schülerinnen der hiesigen hiesigen „Öffentlichen Handelsschule“ entlassen. Die Schülerinnen sind ausgebildet in Buchführung, Handelskunde und Schriftverkehr, Handelsgeographie und Warenkunde, Rechnen, Deutsch, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch, Bürger- und Lebenskunde, Volkswirtschaftslehre, Kunstgeschichte, Schöner und Nützlicher Arbeiten und Gesundheitslehre, welche Kontrollarbeiten finden, wird anheimgegeben, sich mit der Vorkehrung der hiesigen Handels- und Gewerbe- und Haushaltungsschule in der Klosterstraße in Verbindung zu setzen.

Auf den Kriegseinsatz, der die Straßenbahn benutzen muß, sollte von den anderen Fahrgästen möglichst Rücksicht genommen werden; besonders beim Einsteigen und beim Aussteigen sollte er von den übrigen Fahrgästen nicht behindert werden. Unsere Kriegseinsatzbesitzer benutzen die Straßenbahn, um in den Kriegseinsatzbesitzer-Unterstützung oder an ihre Arbeitsstelle zu gelangen.

Reisebescheinigung. Herrn Gliederkomiteemitglied a. D. Schmidt in Halle wurde das Bescheinigungsamt in Silber verliehen.

Wiederholung einer Sammlerfahrt. Eine hier wohlbekanntes Bildnis wurde bei der Einfuhr von 265 Stück Eier, 2 1/2 Stück Butter, 2 Pfund Zucker, 1 Huhn, 1 Brot, mehreren Würsten und 3 Flaschen Milch - etwa 6 Liter - betroffen. Die Lebensmittel wurden abgenommen und fahrgerechtigt.

Zur Beseitigung eines umfangreichen Bodenmüllberandes wurde die Feuerwehr geleitet nach einem Grundstück in der Straßeberger Straße gezogen. Nach stündlicher Tätigkeit war kein weiterer Erfolg beizubringen. Soweit Bodenmüll, dessen Abfuhr beizubringen.

Schulabschluss. Am 18. Februar in den beiden Schulzentren des Tröbner Schullehrer wurde gefeiert, daß die Letzte eines etwa 100-jährigen Mädchens aus dem Kloster gezogen. Die Letzte, die etwa 36 Stunden im Kloster gelegen haben mag, war mit...

S. H. Schönbach

Ratskellergebäude - Schmaerstr. 1

Habe die **Woch** einen **Waggon** **Steinzeuggefäße** und einen **Waggon** **Tourenen** erhalten und empfehle:

Einmachebüchsen, Einmachetöpfe, Kuchenformen, Milchsatten, Schüsseln, Milchtopfe, Schmortöpfe mit Deckel, Kaninchenträge, Nachtgeschirre, Waschservise, Küchengarnituren, Teller, weiss und blau, Satz Schüsseln, weiss und farbig.

Ferner:
Kaffeemöhlen, Wirtschaftswagen, Fleischwölfe, Kaffeebrenner, Kartoffelpressen, Reibemaschinen, weisse Emaille-Eimer mit Deckel, 3 M.

Offene Stellen

Alten Arbeiter und Frauen
für Gartenarbeiten gesucht (Schöneberg), Baumfällerei, sonstige Gartenarbeiten.

Schneiderlehrling
für Paul Selka, Schneiderstr. 3.

Diensmädchen
das in den best. Haushalt geht, per sofort gesucht.
Von Flak, Halle, Neue Promenade 1a.

Mädchen
weldes Interesse zum Kochen und Eindecken hat, möglichst auswärts. Off. unter B. H. 4122 an Rad. Mosse, Verberstr. 4.

Stütze
für Orthopädiehallen legerlicher Art, mit Spitze unter B. H. 4122 an Rad. Mosse, Verberstr. 4.

Mädchen
in besten Familien, im Alter von 22 bis 26 Jahren, Vorwissen auf meine Seiten unter vorheriger Angabe erwünscht.
Frau Schrader, Magdeburger, Kaiser Döring 4.

Ordnungslieb, saubere und zuverlässige Zeitungsträgerinnen

per sofort gesucht.
In melden
Gr. Brauhausstr. 17.

Stenotypistin

suchen während, per sofort gesucht.
Otto Hendl Verlag,
Halle, Gr. Brauhausstr. 17.

Stellengesuche

Gebildete 29 jähr. Dame
mit hoh. Schulbildung, perfekt in Deutsch, Englisch, Französisch, Buchführung, kaufmännisch u. dgl. Berufe, sucht perf. Tätigkeit. Angebote bitte unter Z. 3551 an d. Exped. d. Sig.

Vermietungen

Laden mit Ladenstube
im Oranienb. Allee, Wohnfläche 10 qm, oder später zu vermieten. Preis 4.1200. Näheres durch Herrn Heckerl, Allee Wohnfläche 10 qm, Telefon 3520.

Laden mit Wohnung

der Platz und Wohnraumverhältnisse
F. A. Rieck Nachf.
Dr. Ulrichstr. 30, ist vom 1. April 1918 ab zu vermieten.
Angebot an Schöne, Ulrichstr. 30.

1 Stunde Bahnfahrt von Leipzig

ist eine vorzügliche Schlafstätte **vollkommen möbliert** zu vermieten.

Die Wohnung besteht aus dem Schlaf-, aus 20 Zimmer, ein Bad, dem Speiseraum, Kuchenschrank, Tischstühle, Schränke, Kamin, 2. Schlafstube, gebildet. Die gesamte Wohnung ist mit elektrischen Licht u. Gas versehen. Die Wohnung ist auf das Beste möbliert, jedoch ein jederzeit bezogen werden kann.

Hilfere dankt
Julius M. Bier,
Berlin, Leipziger Straße 26.

Herrschafftliche 1. Etage

in neuem Hause, Dr. Ulrichstr. 30, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 2 Bädern, 2 Toiletten, 2 W.C., 2 Terrassen, 100 qm, ist ab sofort zu vermieten. Näheres erbeten unter N. 201 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

In Halle ob. einem nächstgelegenen Vorort von Leipzig an best. H. über neuem, einger.
Wohnung
von 5 Zim. nebst Zubeh. gesucht zu mieten, ruh. u. sonnig, frei gelegener Garten in Nähe eines am Strich, bei der Marktkirche oder am Kanal d. Pauluskirche. So erbeten Angebots mit näheren Angaben an B. 5353 an die Exped. d. Sig. erbeten.

Zu verkaufen

Existenz f. Kriegsbeschädigte
u. für Verletzte. In gr. Stadt d. Provinz ist ein Bad mit Garten, an Verkehrsstraße, über 40 Jahre bestehend, mit eigener, reichlicher, hochpreisiger Quelle, auch f. Famil. Bäder, mit gr. täglichem Umsatz bei ca. 20000 Mk. Abzugeben zu verkaufen. Näheres unter R. 572 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Offiziersstapel mit Bekleidungs- und Samt zu verkaufen. Glauhastr. 21. 11.

Gutes Firmenschild
Hörsing, auf harter Holzplatte mit Platte verziert. W. Gerstlacker, Schäfershof 10.

Erf. Geldschrank

3. verk. Robertstr. 5, 11.

Gef. Geldschrank
3. verk. Robertstr. 5, 11.

Gutes Firmenschild
Hörsing, auf harter Holzplatte mit Platte verziert. W. Gerstlacker, Schäfershof 10.

Kaufgesuche

Gebrauchte Drahtseilbahn
4 km lang
zu kaufen gesucht.
Allgemeine Erz-Gesellschaft
Frankfurt a. M., Gallusanlage 2.

Unterricht

Tanz Körperbildung u. vornehm. Umgang u. Hofballmeister Wesner
Der Frühjahrs-Kursus für Damen und Herren beginnt am 8. April. Badegel. Meldungen erbeten: täglich 6-8 Uhr, "St. Nikolaus".

Grdl. Klavierunterricht

von 1.000 Mk. bis 5.000 Mk. Sehr große Auswahl. H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 54.

Aeußersst günstiges Angebot

Wertvolle Geschenke für die Konfirmation!

Kaiser Wilhelm II. in Wort und Bild M. 4.50
Bismarck in Wort und Bild 4.50
Kunstmappe von Franz Stuck (ca. 20 Bilder) M. 4.50
Kunstmappe erster Künstler (ca. 20 Bilder) M. 4.50

Öffentl. Les- und Verkehrsraum Halle, Gr. Ulrichsfrasse 52.

Robbraunkohle

haupteinw. kann u. megenommt fortzuführen geliefert werden. Aufträge unter A. 5352 an die Expedition d. Zeitung.

Damenhüte

werden nach den neuesten Formen angefertigt, um genügt und geriebt.
Sämtliche Reuhüten an
Stimmen, Reihern, Federn u. Formisen in großer Auswahl stets vorhanden.
Martha Elze, Putzgeschäft, Zinkgärtenstr. 14.

Empfehlen wieder einen feinen Transport allerhöher belgischer holländischer u. österreichischer
Ader- und Wagenpferde
momentar. für Jagdstätten teils stehend befinden.
Wilh. Stock i. O. Th. Weinstein
Hilfsle Halle Magdeburger Str. 46.
Tel. 5798.

Strickgarne

In vielen Probenlagen empfiehlt
H. Schnee Nacht,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54.

Min-Untersuchung

chemische u. mikroskop. Prüfung von Ansprüchen auf Tuberkelbazillen, virg. gemindert und blühg. Spezifische C. Krülligen, Kommit. 24. Ue. Ue. Ue. Ue.

Geld-Lotterie
150000
60000
30000

Städt. u. vers. auch u. Kassen. Los a. M. 3.50 für Lotte u. Porto. Emil Stiller, Bankhaus Hamburg, Holtenauer Str. 11. Bitte rechtzeitig Bestellung!

Zur Konfirmation empfehlen

Schirme
für Knaben und Mädchen reiche Auswahl.
Hol. Schirmfabr. F. B. Heintzel
Leipziger Str. 98-99.

Reiches Lager in:
Sammel-, Postkarten- u. Photographie-Albumen.
J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 22.

Trauerhüte

Schleier
Flöre
Clara Loissner
Halle a. S., Lindenstr. 53.

Billig.
Elegant.
Grosse Auswahl.

Photographie-Alben

große Auswahl bei
J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 22.

Salons
empf. besond. preiswert
Möbelfabrik
C. Hauptmann,
Hl. Ulrichstr. 36 u. b.

G. Aßmann

Abflieger
Halle a. d. S., Große Ulrichstraße 99

Milchige Anfertigungsstelle
für
Offiziers- und Beamten-Feldausrüstungen.

Lager
vorschriftsmäßiger Stoffe des Kriegs-Bekleidungsamtes.

Anfertigung auch aus Stollen, welche Besteller liefert.

Lager sämtlicher Militär-Effekten.
Prompter Versand ins Feld.

Firmis-Ersatz

jetzt vorrätig.
C. F. Schulze, Halle a. O.
Häuserhöhe 71/72. - Fernruf 0547.

Volksbank Rittgerg 0548,
Montag, 25. Februar 1918, Mittags 11¹⁵ Uhr, am großen Markt bei ca.
200 Haufen Ellern-, Eschen-, Pappeln-, Stangen- u. Reisighaufen.
Die Güterverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Am 20. Februar verschied in Bitterfeld das Mitglied der Handelskammer
Herr Kommerzienrat August Piltz
nach sieben vollendeten 85. Lebensjahre.

Der Verstorbene gehörte der Handelskammer länger als 31 Jahre an. Trotz seines hohen Lebensalters beteiligte er sich bis in die letzten Tage an den Aufgaben der Handelskammer mit einem Interesse, einer Tatkraft und einer Arbeitsfreudigkeit, die allgemeine Bewunderung erregten. Durch seine reichen Erfahrungen und sein abgeklärtes Urteil leistete er in der Kammer eine verdienstvolle Mitarbeit, für die ihm bleibender Dank geschuldet wird. Darüber hinaus aber verschaffte ihm sein lauterer Charakter und sein freundliches Wesen in ganz besonders hohem Masse die Verehrung und Zuneigung seiner Kollegen. In der Geschichte der Handelskammer wird ihm ein durchaus ehrenvolles Andenken bewahrt werden.

Halle, den 21. Februar 1918.
Die Handelskammer.
Dr. Steckner. Roediger.
Dr. Pfahl.

Gestern nachmittags verschied plötzlich und unerwartet, mitten aus seiner Berufstätigkeit, unser Mitarbeiter Herr
Otto Brode.

Wir beklagen schmerzlich den frühen Hinscheiden des von seiner Pflichterfüllung erfüllten jungen Mitarbeiters und Freundes, der sich durch sein allezeit dienstbereites, aufrechtes Wesen ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert hat.

Halle a. S., den 23. Februar 1918.
Direktion und Beamtete der Central-Genossenschaft Halle a. S.

Unserem unvergesslichen Mittohen in die Ewigkeit folgte nach 14 operreichen, erbschaftsschweren Lebensjahren, unser geliebter Vater, der
Rektor Friedrich Magnus.
Gauvertreter des Kyffhäuser Turnvereins, Mitglied des Harzklub-Zentralvorstandes, im fast vollendeten 68. Lebensjahre.

In rühmlicher rastloser Schaffenskraft auf vielen Gebieten hat er in den mehr als 3 Jahrzehnten seines Wirkens in Stolberg unendlich viel Gutes geschaffen. Dies zeigt tiefbetruht im Namen der 4 Geschwister an: Eilfriede Volkman-Magnus, Ludwig-Wucherer-Strasse 76, Stolberg (Herz), den 6. Febr. 1918.

Verfahren zum Ziel führt haben, das notwendig, unentbehrlich und ausgedehnter Gebrauch, das Feinere eines zu haben u. dgl., aber das nationale Notwendigkeit dem großen Maßstabem zugunsten.

Sie beschließt, ohne Dementi beizusetzen zu wollen, das das geistliche Volk trotz aller Prüfungen und Leiden, welche ihm die Gewaltthat auferlegt haben, handfest und unerschütterlich bei seinem Glauben verharret, an dem Weltwunder nicht teilzunehmen.

Es richtet eine letzte Anrede an alle rechtschaffenen Leute, damit sie ihre Stimme gegen einen Völkervertrag erheben, welches von augensichtlich habe ist, zu erzwingen.

Englands Herrschaft in Persien.

Stocholm, 22. Februar. Der Führer der persischen konstitutionellen Partei und ehemalige Vizepräsident des persischen Parlaments Prinz Sultan Mirza ist auf persischem Boden durch den englischen Konsul in Kermanisch festgenommen und als britischer Gefangener abtransportiert worden. Die jedem Reichsgesandten im Gebiet schlagende Verhaftung des angesehensten persischen Politikers hat in ganz Persien die größte Empörung ausgereizt.

Amerikanische Streitpropagandisten in Deutschland.

Amsterdam, 22. Februar. „Vorfröhe Post“ verbreitet folgende „Central News“ Meldung aus Washington: William Church, Chef fremdsprachlicher Publikationsanstalten, erklärte in der Kommission des Abgeordnetenhauses, die Loyalität des deutschen Volkes gegen seine Regierung werde schrittweise durch eine Propaganda, die die Vereinigten Staaten im Verein mit Frankreich betreiben, untergraben. Größere, besser organisierte Streiks in ganz Deutschland seien für den Mai anberaumt.

Deutsches Reich.

Feuerwehr und Herrenhaus.

Der Preussische Feuerwehr-Verein E. V. als die Vertretung sämtlicher Feuerwehren Preussens hat vor einiger Zeit an das Abgeordnetenhaus folgende Eingabe gerichtet: Sei der Umgestaltung des Preussischen Herrenhauses auch ein Vertreter der Feuerwehren E. V. und Stimme in diesem hohen Hause gewährt und den Preussischen Feuerwehr-Verein als Präsenztationskörper bestimmen zu wollen. In der Begründung zur Eingabe heißt es u. a.: Lieber eine Million preussischer Staatsbürger dient beruflich oder aus hobenzunehmender Selbstlosigkeit der Allgemeinheit mit einem Eifer, der nicht selten die Leistungen des Staatsbürgers übersteigt und geht und lebt bei Ständen und Stillestellungen Leben und Gehiltheit zum Wohle ihrer Mitbürger auf. Es sei hier besonders hingewiesen auf die nicht zu unterschätzenden Leistungen der in der Heimat zurückgebliebenen Feuerwehrleute, die in ungenügender Tätigkeit mit bestem Erfolge die große Mehrheit für ihre im Felde stehenden Kameraden übernommen haben. Dieser Millionengast von ungenügenden Männern einen Sitz in dem Parlament, das sich nach der Vorgabe zum Teil aus Vertretern der Hochschulen, der Kirchen, der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und des Handels zusammensetzen sollen, zu gewähren, erscheint geboten; und zwar um mehr als die gesetzliche Regelung des Feuerwehrens in Preussen gegen diejenige anderer deutscher Bundesstaaten im Rückstande ist. Es würde dem Gemeinwohl entsprechen, wenn ein erfahrener Feuerwehrmann ins Herrenhaus berufen würde, um an den Beratungen teilzunehmen. Die Gesamtheit der Feuerwehr bildet heute einen wichtigen Teil des öffentlichen Lebens. Ihre volkswirtschaftliche Bedeutung und die Eigenart des Berufs sind in Betracht zu ziehen. Männer aus diesen Kreisen sind besonders geeignet, die Bedürfnisse des Feuerwehrens zu beurteilen, damit sie bei der Gesetzgebung Berücksichtigung finden. Der Preussische Feuerwehr-Verein ist die Vereinigung der gewählten Vertreter aller Feuerwehrmänner Preussens. Es wünscht nachdrücklich, ihn als Präsenztationskörper zu bestimmen, der durch diese Körperschaft Gewählte würde, der berufene Vertreter aller preussischen Feuerwehren sein. Die Vertretung erklärt über Ausscheiden des Berufenen aus dem Feuerwehr-Verein oder durch Verzicht.

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Franz Sauer. In München ist der bekannte Maler und Illustrator Prof. Franz Sauer im Alter von 66 Jahren gestorben. Sauer war geborener Wiener, machte lange Reisen nach Italien und dem arabischen und kleinasiatischen Orient und lebte seit 1893 in München. Er ist besonders bekannt durch seine Zeichnungen für die „Münchener Blätter“, deren Mitarbeiter er bis zu seinem Tode blieb. Zu den besten öffentlichen Malern ist seine Kunst vertreten.

Prof. Ferdinand Sauer, Gründer des Richard-Wagner-Vereins und Dichter von Texten erfolgreicher Opern, ist 70 Jahre alt geworden.

Strindberg-Überführung in Berlin. Aus Berlin wird uns geschrieben: Eine Strindberg-Überführung im strengsten Sinne des Wortes stellte die Erbauung der Irdischen Skulpturen „Der schwarze Handschuh“ in der Berliner Kammergalerie dar, da dieses Stück auch in schwedischer Sprache bisher noch niemals auf die Bühne gelangt ist. Es handelt sich um eine der letzten Arbeiten Strindbergs, die am besten gibt in sich in ihr die Abgeschiedenheit des alternden Dichters fund, der in diesen Szenen nicht mehr kämpfte, sondern nur betrachtete, nicht mehr schreie, sondern erklärte und entschuldigte. Der Strindbergs gemalte Schärpe nicht müssen, konnte einengen mitteilt sich sein, doch kommt noch, das dies auf seine und seine Gemütszustände gefasste Stück liebenswürdig eingehen auf alle jene verdorrten Reize fordert. Sauer hat die Wirklichkeit und Wahrheit miteinander vermengt. Alles wird sogar durch mächtigste Gestalten und Stimmungen verklärt. Den Schauspiel bildet ein großes Wohnhaus. Mit dem Weihnachtsengel und einem ganz merklich charakterisierten Weihnachtsengel wandert man vom Kellerhaus des Wirtshauses über die Gänge der Wohnkammer bis zu einfachen und einleinen Dackeln eines alten in Weltzweifel verfallenen Gelehrten, des Konjunkturators. Im Mittelpunkt der Handlung steht die junge Frau, die ihre Frau ist und das ganze Haus tyrannisiert, deren trotz allem gute Charakteranlage aber durch die abgibt die Ehe zu ihrem eigenen Kind aufgegeben wird. Auf Erfolg des Weihnachtsengels muß der Weihnachtsengel das Kind verjagen lassen, um es am Weihnachtsabend der jungen und von ihnen verheirateten Frauen wiederzugeben. Schätzerei und wirklich zugleich mit diese Personen, das auch der Konjunkturator und der Wirtshaus-



Der Vormarsch in Livland und Estland

Den eigentlichen tiefsten Gehalt des Stückes aber bildet die mit außerordentlichem Geschick in Bühnensprache umgewandelte Erkenntnis, das ein einzelnes Individuum nichts anderes ist, als ein kleines Abbild der ganzen menschlichen Welt mit ihren Irrungen und Irrtümern, mit dem Missethätigen und schwebender Tugend. Wie alle Menschen, so gehen auch die Personen dieses Stückes häufig gemischterart, sind einander über, und erst von Seite zu Seite werden die verbotenen Zusammenhänge, die inneren Beziehungen entwirrt und in das richtige Verhältnis zueinander gebracht, dessen Verlernen zu den traurigsten Irrtümern im Menschenleben gehört. Die Spielweise wird diesmal einer Frau anvertraut, nämlich Gertrude Koberger, die große Begabung für dieses ihr neue Gebiet zeigte und hellenweise durch die Beherrschung der technisch Mittel verblüffte.

Momment-Stipendium. Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Theodor Mommsen hat der Magistrat von Berlin beschlossen, ein Mommsen-Stipendium zu stiften. Der Magistrat beschließt, durch die Stipendium lassen ehemaligen Gemeindevorsteher ein Stipendium im Betrage von 2000 Mark jährlich, die über die humanistische Bildungsanstalt für Hochbegabte, das Rühlische Gymnasium, den Aufsicht zur Universität genommen haben und sich der klassischen Philologie oder der Geschichte widmen wollen. Als Grundkapital sind 20000 Mark vorzusehen, aus deren Zinsen jährlich 2000 Mark zu beziehen sein würden. Ueberdiesgehende Zinsen sowie anderweitige Zuzugungen sollen zum Kapital gelagert werden bis die Verteilung weiterer Stipendien möglich ist. Zwei Stifter, Bankier Hermann und Stadtrat Rosenfeld, haben schon 8000 Mark gestiftet.

Der Münchener Kaspelmeier Ludwig Rühl erregte in Kopenhagen mit einem Buchstabe und Veranschaulichungen. Das Buchstabe war beschriftet und auch das Druckerhandwerk dem Künstler übertragen. Die Kopenhagener Presse macht Verleumdungen mit Rühl und Weingartner.

Hochschulnachrichten.

Genannt wurde der außerordentliche Professor für deutsches und öffentliches Recht an der Universität Rostock Dr. Edwin J. Mayer-Sommerberg zum Ordinarius an der Universität Gießen. Er tritt dort an Stelle des nach Halle berufenen Prof. Sauer. Die Hundstunde der Kassen der Berliner Universität. Gehaltamt Rend, 5000 Mark zur Vornahme von geologischen und morphologischen Untersuchungen im Gebiete des Marmaraseeres bemittelt. - Emile Voung. Am 2. Februar ist in Genf Prof. Emile Voung, seit 1885 der Professor Karl Vogt an dem Lehrstuhl der Zoologie und vergleichenden Anatomie an der Universität Genf, im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Privatdozent für klassische Philologie und Altertumskunde an der Universität München, Professor Dr. Friedrich Jücker, ist einer Berufung als Extraordinarius nach Tübingen. Der ord. Prof. des Klassischen Philologie, Dr. Eduard Hübner, hat den Lehrstuhl für Archäologie an der Universität Freiburg angenommen. - Der bisherige Privatdozent an der Universität Breslau, Dr. Alexander Viktor, Oberarzt an der Medizinischen Klinik in Breslau, ist zum a. o. Prof. ernannt worden. - Der bisherige a. o. Prof. an der Universität Freiburg i. B., Fritz Vigneri, wurde zum ord. Prof. für Geschichte an der Universität Gießen ernannt.

Literarisches.

Neuerwerbungen aus dem wissenschaftlichen Verlage H. Hoffmann. 1. Das deutsche Dorf. Eine Anregung zur siedlungsgeographischen Vertiefung der Vaterlandskunde. Von Dr. Franz Schnab. (10. Heft der Zeitschrift „Lehrerbildung“). 2. Logik und Unterrichtstheorie. 2. Teil des Unterrichtswerkes für die Lehramtskandidaten. Von Prof. A. Berg. 3. Die innere Einheit aller Lehren. Ein Beitrag zur scholastischen Gesellschaftslehre. Von Peter Sillig. (7. Heft der Zeitschrift „Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“). 4. Lebenskunde in der Fortbildungsinstitution. Ein Vortrag mit Notizen und Beiträgen. Von Eduard Otto Scherbard. 5. Die Welt als eine Anregung zur siedlungsgeographischen Vertiefung der Vaterlandskunde. 6. Die innere Einheit aller Lehren. Ein Beitrag zur scholastischen Gesellschaftslehre. Von Peter Sillig. (7. Heft der Zeitschrift „Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“). 7. Lebenskunde in der Fortbildungsinstitution. Ein Vortrag mit Notizen und Beiträgen. Von Eduard Otto Scherbard. 8. Die Welt als eine Anregung zur siedlungsgeographischen Vertiefung der Vaterlandskunde. 9. Die innere Einheit aller Lehren. Ein Beitrag zur scholastischen Gesellschaftslehre. Von Peter Sillig. (7. Heft der Zeitschrift „Schaffende Arbeit und Kunst in der Schule“). 10. Lebenskunde in der Fortbildungsinstitution. Ein Vortrag mit Notizen und Beiträgen. Von Eduard Otto Scherbard.

nicht die Kraft in einer für ein Schuljahr recht ausreichenden Weise, ist aber dabei - was sehr anzuerkennenswert ist - weitgehend befreit, den Kindern durch schrittweise angelegte Aufgaben zu erleichtern, vertiefen und befestigen. Wenn auch die Behandlung der Gattlinge in dem übernommenen Schulbüchere Ref. zu weitgehend erscheint (der Verf. weist selbst auf S. 41 auf dieses Buch hin), so muß doch auch hier wieder die Frage nach leichter Fortschrittlichkeit in der Darstellung und nach Hervorhebung der Beziehungen zur Lebenswirklichkeit hervorzuheben werden. - Die Methoden- und die Unterrichtslehre bringt die dafür höchsten Stoffe außerordentlich übersichtlich und einfach darstellend. Der gesamten Aufgabe wird das Buch durchaus gerecht, wie es ja auch aus langjähriger Praxis hervorgeht.

Mr. 3 behandelt vor allen Dingen auch die innere Einheitlichkeit der Schularbeit - und inwiefern ist vielleicht der Titel etwas zu eng gefaßt. Erreichlich ist, wie stark die Forderung der Einheitlichkeit durch die deutsche Schule - unterrichtet ist. Auf alles Neue hinzuweisen und doch beharrlich am ererbten Alten kleben, soweit es sich bewährt hat, und dem Neuen nur das Beste, soweit es sich naturgemäß heraus entwickelt hat, aufzunehmen, ist ein Charakteristikum der Arbeit. Wie weit der Nachweise der inneren Einheit der Lehren und der Schularbeit gelungen ist, wird nach der eigenen Stellung des Lesers zu den Einzelfragen verschieden beurteilt werden. Aus der reichen Fülle der Gedanken, die von ausgebreiteter Belesenheit und jahrelanger intensiver gedanklicher Beschäftigung mit dem behandelten Thema zeugen, kann jeder unbefangene Leser vielerlei und wertvolle Anregungen schöpfen.

Mr. 4 geht aus einem Vortrage über die Notwendigkeit des Gesamtunterrichts in der Fortbildungsschule hervor, in dem der Nachweise geführt wird, daß auch die Fortbildungsschule eine „Erziehungsschule“ ist, allerdings mit berufsmäßigem Charakter. Das Erheben des Berufs kennzeichnet in Dr. Sauer'schen Unterricht einfindig in den Worten: „Der Beruf ist ein Mittel zur Erziehung zum selbstständigen Leben“. Darum muß auch die Relation wieder hinein in die moderne Fortbildungsschule. Ihre durch Jahrhunderte bewährten, immer neu erprobten Kräfte zu charakteristischer Lebensführung und -erziehung, ständlicher Berufs-erhaltung bieten auch hier nicht fehlen.

Letzte Depeschen.

Französischer Plan eines Flugüberfalls von Berlin.

Paris, 23. Februar. (Reinhold-Telegramm.) Im Pariser „Globe“ unterzeichnet der Marine-Minister Admiral Degout die Möglichkeit systematischer Angriffe auf Berlin. Für Angriffe die 800 Kilometer weiter: Städte von der französischen Front nach Berlin zu weit. Er schlägt daher einen Flottenangriff auf die günstig gelegene Insel an der schleswigschen Küste vor, wozu die Schaffung einer großen Flotte erforderlich ist. Die Insel, welche er nicht näher bestimmt, ist nur noch 123 Kilometer von Kiel, 175 Kilometer von Hamburg und 400 Kilometer von Berlin entfernt und würde sich als Stützpunkt für Flottenangriffe auf Berlin eignen.

Erneuter Sturm in der italienischen Kammer.

T. T. Degano, 23. Febr. Die getriggerte Kammerführung verließ wiederum höchst kürzlich. Der Abgeordnete Brognini erhob unter Rennung einer Reihe von Namen Anklage gegen italienische Geschäftsleute und Journalisten, die er der geheimen Beförderung feindsichtiger Interessen beschuldigt. Der Abgeordnete Colajanni klagte die italienischen Sozialisten wegen Verrats an. Sie hätten russische Beziehungen an und waren bemüht, Genie und Trost zu verheerlichen. Dr. Socialist Muffi unterbrach laut protestierend den Redner. Die Rechte entgegnete: „Ihr Sozialisten seid Veräterer!“ Hieraus entstand ein unheilvoller Tumult. Die Sitzung mußte unterbrochen werden. Schließlich kam Colajanni wieder zu Wort und schloß mit einer Siegesparole. Er behauptete, daß Italiens Ansprüche auf die Vorderfront im Mittelmeer aufrecht erhalten werden müßten. In der Beförderung der politischen Entschlüsse über einen angeblichen Sonder mit dem Feinde laut „Corriere della Sera“, es händeln nicht allein in Frankreich, die Parlamenten dieser Art Sandhaufen zu Verfertigung. Wie aus einem Leitartikel des „Secolo“ zu entnehmen ist, bezeichnen gewiß politische Kreise die möglichste Notwendigkeit, die italienischen Angelegenheiten zu modifizieren, wegen das Wort natürlich gelagert vorzuziehen. - Nach dem „Giornale d'Italia“ steht in ganz Italien eine Verheerendesaufnahme bevor.

(Siehe Depeschen siehe auch Seite 1.)

Wettertafel.

(A. beobachtet über - mit Staß.)

Genie und Uhrzeit.	22. Febr. +	21. Febr. +	20. Febr. +	19. Febr. +
Genie	22. Febr. +	21. Febr. +	20. Febr. +	19. Febr. +
Reinhold	1.64	1.64	2.0	4
Wettertafel	+2.50	+2.50	2	2
Unterpost	+0.68	+0.70	2	4
Reinhold	+2.26	+2.22	2	4
Niedrige Oberpost	+2.48	+2.50	2	4
„	+1.70	+1.74	4	8
Hamburg	+1.86	+1.81	51	8
„	+1.18	+1.69	51	8
„	+1.23	+1.21	51	8

Schiffsverkehr auf der Elbe.

Sachsen und Sachse-Anhaltens-Gesellschaft, Aktien a. D. Elbe. Am a. der Elbe, den 22. Februar 1918. Heute traf der Kahn Nr. 496 hier ein.

Halleher Witterungsbericht.

	22. Februar 9 Uhr abends	23. Februar 9 Uhr morgens
Barometer Mittelnote	753.6	754.5
„	- 8.0	5.6
Rel. Feuchtigkeit %	87	86
Wind	SW 2	SW 4
Maximum der Temperatur am 22. Febr. 8.1 °C		
Minimum in der Nacht vom 22. Febr. zum 23. Febr. 6.9 °C		
Niederschlag am 23. Febr. 1.3 mm		

Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Söling; für den rechtlichen Teil, für Provinzialanordnungen, Gericht, Handel: Eugen Bräunlich; für Feuilleton, Unterhaltungsartikel, Vermischtes u. m.: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Henschel.

Walhalla-Theater
 Heute Sonnabend und morgen Sonntag.
„Der Mann seiner Frau“
 Musik von Rudi Gallaer.
 Sonntag Familien-Vorstellung
„Der Mann seiner Frau“
 85, 1.26, 1.75, 2.00, Kinder: 35, 40, 50, 1.-
 Russische Sonntage ab 10 ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei
 Sonntag, d. 24. Februar u. nachm. 3 1/2, bis abds. 10 1/2 Uhr
Konzert der Kapelle Görlach.
 Eintritt 40 Pfg. Parter 30 Pfg. Kinder 20 Pfg. Militär frei.
 F. Winkler.

„Restaurant Thalia-Säle“
 Oststraße 42. Joh. Emil Osborg.
Jeden Sonntag Künstler-Konzert.
 Eintritt frei.

Gasthaus Büschdorf.
 Sonntag, den 24. Februar, von 1/4 4 Uhr an
Künstler-Konzert
 von unserer allbeliebten Kapelle,
 neu einstudiert. R. Modler.

Literarische Gesellschaft Halle.
 Montag, den 25. Februar, abends 8 Uhr pünktlich in
 Thalia-Saal.
Dr. Leopold Hirschberg
 „Die Deutsche Ballade“
 vom Redner am Pflanz und durch Gesang erläutert.
 Eintrittskarten zu 2 Mk. bei H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Kaufmännischer Verein E. V.
 Montag, den 25. Februar 1918, abds. 8 Uhr,
 im Saale des Marsia-Tour, Gr. Ulrichstr. 10.
Vortrag
 der Frau Freigartenkapitänin Boethke-
 Berlin über „Eigene Erlebnisse während
 der Belagerung von Tsingtau.“
 Der Vortrag wird durch Lichtbilder erläutert.
 Der Vorstand.

Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)
 Mittwoch, den 27. Februar 1918, abends 8 Uhr

Liederabend
Alice Merian
 Am Klavier: Fritz Lindemann.
 Vortragsfolge: Schumann: Widmung, In der
 Fremde, Intermezzo, Rosen-Im Wald, Dein
 Angesicht, Frühlingstraum, Schubert: Frag-
 ment aus dem Aeschylus, Erster Verlust, Am
 See Lachen und Weinen, Am Grab Anselmus,
 Das Lied im Grünen, Rich. Strauß: Ach
 Lieb, ich muss nun scheiden, Du meines Her-
 zens Kronelein, Heimkehr. Hugo Wolf: Das
 verlassene Mädchen, Sie bliesen zum Amarsch,
 Begegnung.
 Konzertflügel: C. Buchstein aus der Hofmusika-
 lenhandlung Reinhold Koch.
 Eintrittskarten zu Mk. 3, 2, u. 1,05 in der
 Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1 a. — Fernsprecher 1199.

Feldtanzstätt des Deutschen Kriegerbundes.
 Protektorinnen Ihre Reichsritzerin Augusta Viktorin
 Ihre Reichsritzerin Königl. Hofritzerin Konstanze Cecile

Krieger-Landeslehrschule Nr. 52. Halle S.
 Zum Besten der Kriegsveteranen findet am Don-
 nerstag, den 28. Februar 1918, von abends 8 Uhr ab, in
 den Thalia-Sälen eine

Wohltätigkeits-Aufführung
 bestehend in musikalischen gelungenen und theatralischen
 Darbietungen. Der Vorstand.

Papiergewebe
 beste Qualität, in verschiedenen Breiten, roh und imprägniert,
 naturfarbig und gefärbt, größere Mengen vom Lager abzugeben
Friedr. Wilh. Koch, Elberfeld,
 25 Bismarckstraße 14.

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstrasse 81
 Fernruf 5738. Fernruf 1224.
Waldemar Psilander
 (als Schmied und als Fabrikier).
Das zweite Ich.
 Drama in 3 Akten.
Erika Gläser
Gesucht ein Mann,
der ein Mann ist.
 Lustspiel in 3 Akten.
Erna Morena
 in:
Der Ring der Giuditta Pascari.
 Filmspiel in 3 Abteilungen.
Trudes Geheimnis.
 Lustspiel in 2 Akten.
Ich suche eine Frau.
 Uik in 1 Akt.
 Nur heute noch für jedes Goldstück eine Freikarte.

Alte Promenade 11 a.
 Fernruf 5738.
 Sonntag von 3-5 Uhr:
 einmalige Vorführung des Riesenspielfilmes
Wilhelm Tell.
 5 Akte. Beginn pünktlich 3 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt.

Stadt-Theater.
 Sonntag, d. 24. Febr. 1918
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 Volksvorstellung
 bei kleinen Preisen
Jahrmärkt in Pulsnitz
 Dionysischer Schwank
 von Harlan
 abds. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
König für einen Tag.
 Komische Oper v. Adam
 Montag, d. 25. Februar 1918
 Ant. 7 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr
Die Fledermaus
 Operette von Strauss
 abends 7 1/2 Uhr

Thalia-Theater
 Gastspiel des
 Stadttheater-Personals.
 Sonntag, den 24. Februar 1918,
 abends 7 1/2 Uhr

Pension Schöller.
 Schwank v. Jakob u. Laus.

Stadttheater.
 Abends 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
 bei freiem Eintritt.

Qualitätsweine
 der ersten Weingüter in ganze Flaschen gefüllt
 abzugeben. Es handelt sich um Mosel-, Saar-
 und Rotweine aus den Jahrgängen 1911 und 1915.
 Preislisten stehen zu Diensten. Versand kann
 sofort erfolgen.
H. Hackert,
 Abt. Weingroßhandlung,
 Wanne.

Der Kriegsausschuss für Oele und Fette, Berlin.
Anbauverträge für Commerzfrüchte.
 Für Sommerfrüchte, Weizen, Mohr und Getreide werden außer
 den lobenden Abschreibungen **Geldzuschüsse**, für Getreide
 eine **Beihilfe** gewährt. Der Bezug von Anbauverträgen für
 die Anbauer wird vermittelt, ebenso der Bezug von Saatgut.
 Näheres durch den unterzeichneten Kommissar des Kriegsausschusses.
J. G. Hoeltz & Söhne, Naumburg a. Saale.

Wir offerieren wieder eine sehr große Auswahl erstklassiger
belgischer
Arbeitspferde
 und
Wagenpferde
Gebr. Grunsfeld, Fernruf 1087.

Apollo-Theater.
Letzer Sonntag!
 der Max Walden-Gesellschaft
 Sonnabend u. Sonntag abends 7 1/2 Uhr:
Der Soldat der Marie.
 Operette in 3 Akten v. Bernh. Buchbinder, Jean Rren
 u. Alfr. Schönfeld. Musik v. Leo Ascher.
 Sonntag, 24. Febr. Jugend- u. Familien-Vorstellung
 nachm. 1/4 Uhr:
„Der tideo Bauer“
 Operette in einem Vorspiel u. 2 Akt. von Viktor Leon.
 Musik von Leo Fall.
 Jeder Erwachsene 1 Kind frei, 2 Kinder ein Billet.
 Billets täglich 9-1 u. 5-7 Uhr Sonntags ununterbrochen.

Vornehme Wohnungseinrichtungen.
 Ausstellung der Möbelfabrik
Albert Martick Nachfolger
 Inhaber: Richard Ziemer
 Halle a. S. Alter Markt 2
 reichhaltige Auswahl in
 Herrenzimmern, Speisenzimmern,
 Damenzimmern, Schlafzimmern.

Thalia-Saal. Sonnabend, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr.
Musik-dramat. Abend
 zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Angehöriger
 des Füsilier-Regiments Nr. 36.
 Veranstalter und Leiter: Siegfried Kummerehl.
 Mitwirkende:
 Hofopernsängerin **Mary Ulbrich-Weimer.**
 Hofopernsänger **Hans Bergmann-Weimer.**
 Außerdem:
 Ann Dunker, Siegfried Kummerehl, Werner Ladwig
 Walter Rühlmann.
Bühnen-Fügel aus dem Magazin B. Doll.
 Karten zu Mk. 3, 2,50, 2 und 1 in der Hofmusikalienhandl.
 von Heintz. Hothan, Gr. Ulrichstr. u. in der Abendkasse.

Saal der Loge zu den 5 Türmen
 Sonnabend, den 2. März, abends 8 Uhr:
Moderner Abend
Curt Wilcke.
 Strindberg, Rainer Maria Rilke, Wildgans, Arno
 Holz, Dehmol.
 Karten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10, 1,05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
 Montag, den 4. März, abends 8 Uhr.
Kammermusik-Abend
 der Herren
 Arthur Bohnhardt (Violine), Leo Schönbach (Cello),
 Oskar v. Pander (Klavier), Adolf Harlecher (Gesang).
 Mozart, Trio G-dur. Mendelssohn, 2 Arten aus
 „Elias“, Beethoven, Romane F-dur, Schumann,
 „Dichterliebe“, Arensky, Trio D-moll.
 Konzertflügel „Büchler“, Vertreter B. Doll.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
 Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Stichte-Brennholz
 zur Streckung des Kohlenvorrates
 empfehlen billig
 gespalten, in Stößen, etwa 20x15 cm groß
 (einst in Schnitten 1 m lang.
Buchmann & Co. Kohlenbesitzer
 Dessauerstraße 58, Fernsprecher 1471.

Seidene
Damen - Mäntel
 in sehr grosser Farben-Auswahl,
 guten Stoffen, allen Grössen
 und den verschiedensten Modarten
 empfehlich preiswert
H. Schnee Nachfolger,
 Halle a. S., A. u. F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.

Geschäfts-Verlegung.
 Hiermit zur gefälligen Anzeige, dass sich mein Geschäft jetzt
Zinksgartenstraße 10 (Nähe des Stadtbades)
 im Erdgeschoss meines Grundstücks befindet.
C. Buchalla Anfertigung und Vertrieb
 :: feinerer Schuhwaren ::